

Karate: Großer Anklang „Deutschland bewegt sich!“

KELKHEIM. Die Aktion „Deutschland bewegt sich!“, an der sich das Karate-Dojo Kelkheim e.V. mit Unterstützung der Barmer-Geschäftsstelle Hofheim in der Stadthalle Kelkheim beteiligte, fand unerwartet großen Anklang. Mit rund 200 Besuchern über den Tag verteilt, haben sich viele Interessierte rund um den Karatesport informiert. Selbst Bürgermeister Horn, der mit seiner Ehefrau das rhythmisch dynamische Tae-Bo Training verfolgte, war überrascht, dass so viele Kelkheimer den Weg in die Stadthalle gefunden hatten. Auf seinem Weg in die Stadthalle seien ihm viele zufriedene Gesichter begegnet, bemerkte er in seiner Rede.

Neben dem Karate-Mitmachtraining für Kinder und Erwachsene waren auch das Tae-Bo Training und die Yoga-Stunde sehr gut besucht. Besonders beeindruckt waren die Gäste von den Kata-Vorführungen der fortgeschrittenen Karateschüler. Kata (Form) ist eine Abfolge genau festgelegter Angriffs- und Abwehrtechniken gegen imaginäre Gegner, die sich aus verschiedenen Richtungen nähern. Auch das Bunkai (Anwendung der

de mit viel Beifall der Besucher belohnt. Die Videofilmvorführungen, die Multimediapräsentation sowie viel Informationsmaterial und das vereinseigene Gewinnspiel rundeten das Programm ab und führten zu einer überaus gelungenen Veranstaltung, die den Besuchern Karate aufgrund seiner vielseitigen Anforderungen an Körper und Geist als idealen Ausgleichssport zu den Anforderungen des Alltags näher brachte.

Dass Karate aber auch als Leistungssport betrieben werden kann, stellten fünf junge Karatekas des Karate-Dojo Kelkheim eine Woche später beim 4. Heian-Kata-Cup, einem durch die Karateabteilung der SG Nied veranstalteten Nachwuchsturnier, unter Beweis. Janina Hartung, Vivian Bäcker und Daniela Damico zeigten bei ihrer ersten Teilnahme an einem Wettkampf überhaupt trotz ihres Ausscheidens in den Vorrundenkämpfen gute Leistungen, die für die Zukunft hoffen lassen. In der Oberstufendisziplin „the best from five Heians“ (ab Blaugurt) belegte Maniq Chander einen guten 7. Rang und platzierte sich mit nur fehlenden 0,5 Kampfrichterpunkten knapp hinter der amtierenden Hessenmeisterin (U12).

In der gleichen Disziplin gelang es Dennis Kipper, bei den männlichen Karatekas den ersten Pokal für den noch jungen Verein zu erkämpfen. Am Ende seiner 5 vorgeführten Heian-Katas konnten sich lediglich drei dem Hessischen Landeskader angehörende Karatekas, darunter der amtierende Vize-Hessenmeister (U12), mehr Kampfrichterpunkte sichern. Der 4. Platz des 11-jährigen Blaugurtes (5. Kyu), der seit Ende letzten Jahres dem T-Kader (Talentkader) des Hessischen Fachverbandes für Karate angehört, ist doppelt erfreulich, da zahlreiche Braungurte (3.-1. Kyu) und bis zu 3 Jahre ältere Karatekas in der 21 Kämpfer umfassenden Teilnehmergruppe an den Start gingen.



Kata gegen mehrere Gegner) der Karatemeister (Schwarzgurte) wur-